

SAMSTAG
9. MAI

15 – 18 UHR

Die Kunst der literarischen Übersetzung

15 – 15.45 UHR

Gelesenes: Das Erbe des Antifaschismus auf dem Balkan

BETON INTERNATIONAL ist eine Zeitschrift für Literatur und Gesellschaft, die in ihrer diesjährigen Ausgabe der Frage nachgeht, ob heute, 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, der Begriff des Antifaschismus überholt ist, er sich verbraucht hat oder missbraucht worden ist. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des EU-Projekts *TransStar Europa* haben Texte kroatischer, serbischer und montenegrinischer Autoren für BETON INTERNATIONAL übersetzt und präsentieren sie dem Publikum.

Moderation: Matthias Jacob

16 – 17 UHR

Getaushtes: Schreiben und Übersetzen nach dem Zerfall Jugoslawiens

Nach den Kriegen auf dem Balkan sind aus dem ehemaligen Jugoslawien sechs eigenständige Staaten hervorgegangen, die heute insbesondere über ihre Sprach- und Kulturpolitik eine Abgrenzung gegeneinander anstreben und versuchen,

eigenständige Nationalliteraturen zu entwickeln. In der Diskussion sprechen Übersetzerinnen und Übersetzer aus Kroatien, Österreich, Deutschland und der Schweiz über die Phänomene der Abgrenzung, den Krieg als dominierendes Thema in den Literaturen Ex-Jugoslawiens und die Wahrnehmung der Literaturen im In- und Ausland.

Teilnehmerinnen: Anna Hodel, Vivian Kellenberger, Bojana Bajić, Želika Gorički; Moderation: Andy Jelčić

17.15 – 18 UHR

Gesehenes: Orte des Übersetzens

Mit einer *Camera Obscura* haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer des EU-Projektes *TransStar Europa* Orte aufgenommen, von denen sie sich beim Übersetzen literarischer Texte inspiriert fühlen. Durch das Prinzip der Langzeitbelichtung – sieben Tage bei normalen Lichtverhältnissen – zeichnet sich auf den Lochkamerafotos Unbewegtes deutlich ab, während Menschen oder Tiere zu flüchtigen und unsichtbaren Geistern werden. Blicke auf Orte, Objekte und Situationen finden ihren verfremdeten und übersetzten Abdruck auf dem Fotopapier und erfahren auf diese Weise eine neue ästhetische Dimension in sich überlagernden Zeitschichten.

Radovan Charvát präsentiert die Fotos der entdeckten Inspirations- und Sehnsuchtsorte und kommt mit den *TransStar*-Übersetzern ins Gespräch.

Moderation: Radovan Charvát

Zwischen den Veranstaltungsteilen besteht die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder einem anderen Getränk mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des EU-Projekts *TransStar Europa* aus Kroatien, Tschechien, Polen, Österreich Deutschland und der Schweiz auszutauschen.

Ort: Stadtmuseum

SONNTAG
10. MAI

11 UHR

Getaushtes: Textecho – Lyrik schreiben und übersetzen

In der Sonntagsmatinée lesen Elke Erb, Uljana Wolf und Ilma Rakusa aus ihrem reichen poetischen Œvre, das sich aus

ihren Wahrnehmungen vielfältiger kultureller Räume in Europa und Übersee speist. Sie sprechen über die Poesie ihrer eigenen Werke und ihrer Übersetzungen.

Elke Erb macht in ihrer Lyrik mit assoziationsreichen und erfahrungsgesättigten Blicken das Vergehen von Zeit im Spannungsfeld zwischen Menschen, Dingen und Natur sichtbar. Zu den von ihr übersetzten Autoren gehören unter anderem Marina Zwetajewa und Alexandr Blok.

Uljana Wolfs aktuelle Gedichte sind poetische Verflechtungen zwischen dem Englischen und Deutschen, die Muster entstehen lassen, in denen die Sprachen schwimmen und neue Klänge und Bedeutungen entstehen. Uljana Wolf übersetzt aus osteuropäischen Sprachen und aus dem Englischen, unter anderem Christian Hawkey.

Ilma Rakusas Texte wenden sich Menschen und Landschaften verschiedenster kultureller Prägung zu und verwandeln ihre Anonymität in erlebbare Vertrautheit. Auch Ilma Rakusa hat Marina Zwetajewa ins Deutsche übertragen, darüber hinaus noch viele andere ungarische, russische und französische Autoren.

Moderation: Dagmar Leupold

Ort: Hölderlinturm

TÜBINGEN
6.–10. MAI
2015

ÜBERSETZUNGS-
WÜRFEL
SECHS SEITEN
EUROPÄISCHER
LITERATUR UND
ÜBERSETZUNG



TRANSSTAR EUROPA

DIE
VERWANDLUNG
DES FREMDEN

MITTWOCH
6. MAI

19 UHR

Getauschtes: Zwischen Paris, Stuttgart und Iwano-Frankiwsk
Juri Andruchowytch, Lubomír Martínek und Sudabeh Mohafez erleben Fremdheit auf unterschiedliche Weise: als Konfrontation in der Rolle des Einwanderers, als irritierende Erfahrung im Gespräch über das Heimatland und als allgemeines Lebensgefühl in der Gegenwart. Die drei Autoren diskutieren über ihre Vermittlung inmitten der Fremdheit und lesen aus aktuellen Werken.

Sudabeh Mohafez kam 1979 von Teheran nach Berlin und lebt als Autorin seit 10 Jahren in Stuttgart. Zuletzt von ihr erschienen sind der Erzählband *das zehn zeilen buch* und der Roman *brennt*.

Juri Andruchowytch wurde 1960 in Iwano-Frankiwsk geboren und gilt seit den 2000-er Jahren als die wichtigste Stimme der ukrainischen Literatur in Deutschland. Zuletzt gab er den Band *Euromaidan. Was in der Ukraine auf dem Spiel steht* heraus.

Lubomír Martínek lebte bis 1979 in Prag und emigrierte dann nach Paris. In seinen überwiegend essayistischen Werken setzt er sich mit der verlorenen Identität des modernen Menschen auseinander.

Moderation: Claudia Dathe; Ort: Pflegehofsaal;
Im Anschluss: Empfang

DONNERSTAG
7. MAI

20 UHR

Gekreuztes: Europäische Geschichte erzählen – Boris Dežulović und Alena Zemančíková

„Wir brauchen etwas Eigenes“ – „Gut, dass wir keinen Besitz haben“. Zwischen diesen beiden Maximen entspinnt sich in Alena Zemančíkovás Erzählung *Wie ein Obdachloser* das Leben von Anna und ihrer Familie in Tschechien auf der Suche nach Kontinuität und Unabhängigkeit.

In seinem satirischen Roman *Scheiß doch auf die 1000 Dinar* erzählt der kroatische Autor Boris Dežulović von einem Angehörigen des *Schwarzen Puma*, einer Sondereinheit der bosnisch-herzegowinischen Armee, der während eines militärischen Einsatzes im Wald nahe Prijedor verloren ging und erst drei Jahre später im Zustand vollkommener geistiger Zerrüttung und der Sprache nicht mehr mächtig aufgefunden wurde.

Alena Zemančíkova und Boris Dežulović erzählen, wie die Geschichte des 20. Jahrhunderts in das Schicksal des Einzelnen eingreift. Sie wurden im EU-Projekt *TransStar-Europa* von Daniela Pusch und Maja Konstantinović ins Deutsche übertragen. Alida Bremer ist mit den Autoren und Übersetzerinnen im Gespräch über europäische Geschichten und Identitäten.

Alena Zemančíková wurde 1955 in Prag geboren und ist in der deutsch-tschechischen Kulturarbeit aktiv. Seit 1997 arbeitet sie beim tschechischen Radio für den Kultursender *Vltava*. Sie hat bislang drei Erzählbände veröffentlicht.

Boris Dežulović wurde 1964 in Split geboren und arbeitet als Illustrator, Comiczeichner und Journalist. Er veröffentlicht Romane und politisch-satirische Gedichte, auf Deutsch unter anderem *Gedichte aus Lora* (2008).

Maja Konstantinović wurde 1989 in Vukovar geboren und studiert in Tübingen Literatur- und Kulturtheorie. Sie arbeitet seit 2009 an eigenen literarischen Übersetzungen aus dem Kroatischen und Serbischen.

Daniela Pusch wurde 1978 in Karlovy Vary geboren und arbeitet heute als Reiseleiterin und Übersetzerin aus dem Tschechischen in Düsseldorf.

Moderation: Alida Bremer
Ort: Club Voltaire

FREITAG
8. MAI

20 UHR

Gescheitertes: Alles, was beim Übersetzen schiefgeht

Witze über die Tschukschen? Unverständlich. Eine Mischsprache aus Russisch und Ukrainisch? Unübersetzbar. Der Hauptheld heißt Zbigniew Szczypiorski? Unausprechbar. Das Improtheater *Action und Drama* aus Leipzig zeigt, welchen Mühen sich Übersetzer tagtäglich unterziehen, wenn sie Unverständliches, Unübersetzbares und vieles mehr in eine andere Sprache bringen wollen und wie sie dabei scheitern. *Action und Drama* ist junges Improvisationstheater aus Leipzig. Das Ensemble löst sich von der langen Tradition des Slapstick-Comedy seines Metiers und strebt hin zu mehr Tiefe in Szenen und Charakteren. Auf diese Weise entsteht aus den Einwüfen des Publikums und dem Assoziationspiel der Schauspieler ein komplettes Theaterstück, ohne dass irgendwer vorher weiß, wie es aussieht. Ein Abend im Zeichen der Spontanität, der genauso sehr aufs Herz zielt wie auf die Lachmuskeln. An dieser Vorstellung wirken Moritz Bockenamm, August Geyler und Sophie Weigelt mit.
Ort: Brechtbau-Theater

Impressum

Veranstaltungsreihe des Projekts „TransStar Europa“
www.transstar-europa.com

Veranstalter

Slavisches Seminar der Universität Tübingen

Veranstaltungsorte

Pflegehofsaal, Schulberg 2
Hölderlinturm, Bursagasse 6
Brechtbau-Theater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50
Stadtmuseum Tübingen, Kornhausstraße 10
Club Voltaire, Haaggasse 26b

Kontakt

Claudia Dathe
claudia.dathe@uni-tuebingen.de

Eintritt frei

Gestaltung

mischen GbR, www.mischen-berlin.de

Unsere Förderer



Gefördert vom Programm
für lebenslanges Lernen der
Europäischen Union

Gefördert durch die



Robert Bosch Stiftung

In Kooperation mit

